

## Wichtige Telefonnummern und Adressen

### Pfarrbüro St. Michael

*Pfarrer Josef Renner*

*Pfarrer i.R. Josef Weis*

*Pastoralreferentin Regine Schramm*

*Frau Beck, Frau Ernst, Frau Tafelmeier*

Wilhelm-Marx-Str. 38, 90419 Nürnberg

Öffnungszeiten: Mo. bis Do. 8 - 12 und 13 - 17 Uhr, Fr. 8 - 12 Uhr

**Tel.: 33 08 80**

**Fax.: 39 38 089**

st-michael.nuernberg@

erzbistum-bamberg.de

### Bücherei in St. Michael:

Kellergeschoss, unterm Pfarrsaal

Öffnungszeiten: sonntags 10.30 - 11.45 Uhr

### Kindergarten St. Michael

*Frau Finzel*

Amalienstr. 21, 90419 Nürnberg

**37 26 60**

### Altenheim St. Michael

Amalienstr. 17 - 19, 90419 Nürnberg

**33 02 88**

Häusliche Pflege St. Michael

durch die Caritas Sozialstation und

Tagespflege Nord

Äußere Bucher Str. 44, 90425 Nürnberg

**34 39 40**

---

### Pfarrbüro St. Ulrich

*Frau Beck*

Kölner Str. 31, 90425 Nürnberg

Öffnungszeiten: Mi. 8 - 12 Uhr

**Tel.: 38 29 66**

**Fax.: 93 46 326**

st-ulrich.nuernberg@

erzbistum-bamberg.de

*Pastoralreferent Ralph Saffer*

Sprechzeiten: Mi. 10 - 12 Uhr, Fr. 15 - 17 Uhr

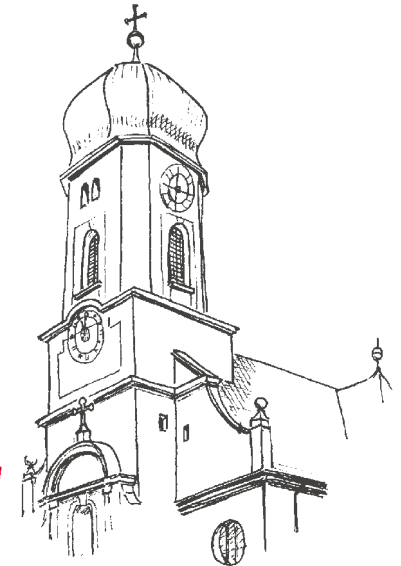
### Montessori Kindergarten St. Ulrich

*Frau Peter*

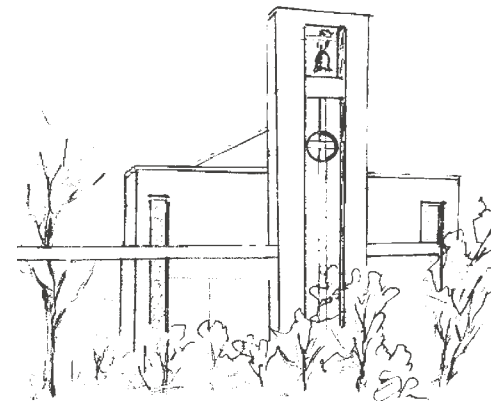
Kölner Str. 31, 90425 Nürnberg

**38 28 20**

# KIRCHE AKTUELL



St. Michael



St. Ulrich

# FÜR SIE NOTIERT

Leider ist unser **Pfarrsaal in St. Michael** immer noch nicht normal zu nutzen, sondern dient weiterhin als Ausweichquartier für unseren Kindergarten. Deshalb verschieben sich einige Veranstaltungen:

• unser **Adventsbasar** findet nicht am 26.11. in St. Michael, sondern am 1. Adventssonntag, 3.12. in St. Ulrich nach dem 11 Uhr Gottesdienst statt. Neben dem Einkauf zugunsten der Missionsarbeit von Pfr. Ganserer in Südafrika gibt es noch die Möglichkeit für einen kleinen Mittagsimbiss, sowie Kaffee und Stollen. Für unsere Kleinen gibt es um 14 Uhr ein Kasperltheater. Abschließen kann man den Adventlichen Nachmittag dann um 18 Uhr beim Adventskonzert in St. Konrad. (Kartenvorbestellung bei Hr. Kirschner, Tel. 31 77 55)

• Im Advent findet **keine Mitarbeiterfeier** in St. Michael statt.

Am 2. Adventswochenende (8.-10.12.06) finden wieder unsere **Besinnungstage für Jung und Alt** zum Thema "Und Türen öffnen sich" im Familienzentrum Heiligenstadt statt. Infos bei Herrn Saffer.

Am 3. Adventssonntag (17.12.06) feiert St. Ulrich **Kirchweih**. Alle sind herzlich zum Festgottesdienst um 11 Uhr eingeladen, der wieder mit Gospelliedern gestaltet wird.

Eine gemeinsame **Studien- und Pilgerreise nach Polen** (über Dresden nach Breslau, Tschenstochau und Krakau) ist vom 2.-9.6.07 von der Pfarrei Schutzengel aus geplant. Preis ca. 590,- Euro. Anmeldung und Info im Pfarrbüro von Schutzengel Tel: 32 38 980 oder [www.pfarrei-schutzengel-nuernberg.de](http://www.pfarrei-schutzengel-nuernberg.de). Es sind noch einige Plätze frei.

Die **Selbsthilfegruppe "Herzblut"**, ein christlicher Gesprächskreis für Getrennte und Geschiedene, nimmt im Winter neue Mitglieder auf. Informationen über die Arbeit der Gruppe erteilt Günter Voelk, Tel. 37 47 589

Die **ökumenische Bibelwoche** von St. Johannis, St. Michael und St. Ulrich wird dieses Mal schon in der Woche vom 5.-9.2.07 am Palmplatz stattfinden. Bitte Plakate beachten.

Im Rahmen der Erwachsenenbildung sind in Zukunft regelmäßige (alle 2 Monate) Kulturveranstaltungen unter dem Titel **"Kultur am Sonntag"** geplant. Das jeweilige Programm wird rechtzeitig in den Schaukästen und der Gottesdienstordnung bekannt gegeben.

Die nächsten Termine des **ökumenischen Friedensgebetes** sind am 31.1.07 in St. Michael und am 28.2. in der Sakristei der Friedenskirche.

Der **Weltgebetstag der Frauen** findet am Fr, 2.3.07 um 19 Uhr in St. Michael statt. Er steht unter dem Thema "Unter Gottes Zelt vereint" und wurde von Frauen aus Paraguay vorbereitet. Anschließend gibt es noch eine kleine Feier im Pfarrsaal.

Unser **Pfarrfasching** findet am Samstag, den 3. Februar 2007 um 19.30 Uhr im Pfarrsaal St. Michael, Wilhelm-Marx-Str. 38 statt (Einlass ab 19 Uhr). Dieses Jahr wird die Veranstaltung von der mehrfach preisgekrönten **K. K. Buchnesia** begleitet. Karten gibt es im Vorverkauf ab 10. 1. im Pfarrbüro St. Michael oder bei Hr. Cibura, Johannisstr. 129 zum Preis von 8,- € bzw. 6,- €. Bitte Plakate beachten.

# Seniorenclub St. Michael ACM

## Seniorenprogramm I / 2007

### Januar 07

10.1. Rothensand

### Februar 07

7.2. Rudelsdorf

15.2. Geburtstagsfeier mit Faschingrummel

### März 07

7.3. Grünreuther Schlössel

Jede Tagesfahrt € 13,-.

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an Fr. Kinle, Tel. 44 37 05

## Hausfrauengymnastik jeden Mittwoch um 11.00 Uhr in St. Ulrich.

---

Das **Cafe am Vogelherd** feiert. Am 18. Januar 2007 besteht unser ökumenisches Seniorencafe bereits fünf Jahre! Besuchen Sie uns doch ab

14.30 Uhr. Weitere Termine sind 15. Februar, 15. März und 19. April. Sie finden uns im Gemeindezentrum St. Ulrich, Kölner Str. 31.

## Fortsetzung: Die Gemeinde gratuliert zum Geburtstag

### Februar 2007

15. Hanka Leopold, Schrothstraße 10	86J	10. Bischoff Alfred, Wilhelm-Marx-Straße 37	85J
16. Hunger Emma, Lahmannstraße 11	80J	10. Koid Annalies, Bienweg 10	80J
16. FriebeHesseJohanna, Fleischmannstr. 16	75J	11. Fodor Eva, Helenenstraße 14	87J
17. Gerling Heinrich, Hufelandstraße 36	87J	14. Kastl Heinz, Hufelandstraße 39	75J
17. Löw Anna, Franzstraße 8	75J	15. Falch Auguste, Krugstraße 77	87J
17. Stammler Erna, Sandrartstraße 13	70J	15. Steinfelder Anna, Juvenellstraße 34	85J
18. Peine Franz, Johannisstraße 33	86J	16. Schreiber Elisabeth, Dortmunder Str. 15	75J
18. Pfister Walter, Rilkestraße 28	80J	17. Schmitt Else, Bielefelder Straße 45	88J
19. Höpfner Auguste, Burgschmietstraße 42	98J	17. Tisch Magdalena, Äuß.Großweidenmühlstr.41	85J
20. Zeiner Herbert, Johannisstraße 124	86J	17. Schubert Hans, Hufelandstraße 103	80J
20. Spiller Marie, Heimerichstraße 14	85J	19. Beck Herbert, Kressenstraße 16	80J
21. Nick Elisabetha, Wilhelm-Marx-Straße 30	97J	20. Tummert Therese, Christoph-Weiß-Str. 16	91J
21. Meyer Adolf, Johannisstraße 33	92J	20. Haßfürther Else, Wilhelm-Marx-Str. 47	86J
23. Rosche Ilse, Helenenstraße 14	87J	20. Wagner Margarete, Lange Zeile 42	80J
23. Funke Friedrich, Poppenreuther Straße 81	85J	20. Schlenk Anni, Juvenellstraße 65	75J
25. Pawlik Margarete, Hallerstraße 19	75J	21. Hofmann Anna, Amalienstraße 42	86J
26. Osele Maria, Johannisstraße 96	85J	22. Krügel Kunigunde, Jülicher Straße 5	96J
26. Stein Johann, Kölner Straße 28	70J	22. Krüger Gisela, Johannisstraße 97	80J
27. Puff Gertraud, Frauenholzstraße 14	70J	22. Kalinka Elisabeth, Poppelstraße 17	70J
28. Kovac Terezija, St.-Johannis-Mühlgasse 5	70J	23. Böhm Johann, Johannisstraße 33	80J

### März 2007

02. Ehbauer Irene, Campestraße 1	75J	25. Kalda Ottokar, Johannisstraße 9	87J
02. Schmidt Hildegard, Äuß.Großweidenmühlstr.37	75J	25. Buchart Hermann, Düsseldorfer Str. 51	70J
02. Burger Kurt, Sandrartstraße17	70J	26. Schweiger Betti, Steinstraße 4	87J
02. Kestler Jakob, Arndtstraße 17	70J	26. Monatsberger Rosa, Kirschgartenstr. 79	85J
02. Kuntz Sonja, Juvenellstraße 34	70J	26. Neumeier Barbara, Poppenreuther Str. 29	85J
04. Hofmann Emma, Kirschgartenstraße 27	80J	26. Troiano Matteo, Helmstraße 54	80J
05. Suttner Anna, Hallerwiese 14	93J	26. Weber Georg, Johannisstraße 145	80J
05. Dunkes Heinrich, Bucher Straße 51	86J	26. Mühlbauer Erwin, Kölner Straße 28	75J
05. Herreiner Alfred, Lobsingerstraße 16	80J	26. Fischer Johanna, Aachener Str. 15	70J
06. Friedrich Maria, Nordwestring 98	80J	27. BellierKathederRosi, Heimerichstraße 7	87J
06. Bachsleitner Oskar, Jagdstraße 21	70J	27. Banaszczak Elisab., Johannisstraße 33	85J
07. Bernhardt Rosalia, Kölner Straße 26	85J	27. Stengl Agnes, Johannisstraße 33	70J
07. Leykam Heinrich, Johannisstraße 149	75J	28. Hertlein Rosa, Johannisstraße 33	89J
08. Kraus Rosa, Johannisstraße 4	89J	29. Summerer Anna, Lange Zeile 38	85J
08. Ochs Paula, Wielandstraße 28	85J	29. Schliederer Kunig, Wiesentalstraße 66	75J
09. Cambianica Luigi, Bucher Straße 117	75J	30. Reif Martha, Helenenstraße 14	92J
10. Hofmann Rosa, Jülicher Straße 5	91J	31. Weidlich Margarete, Steinstraße 11	87J

## Advent - Zeit des Aufbruchs

Mein Freund und seine Frau halten stolz ihre Lisa im Arm. Lisa ist 6 Wochen alt. Mama und Papa strahlen glücklich über das ganze Gesicht. Jetzt sind beide glücklich. Aber in den Wochen vor der Geburt war es nicht so. Sie waren vier Mal im Krankenhaus, weil Schmerzen und vermutete vorzeitige Wehen beide verunsichert hatten. Später war ihr Kind viele Tage über den Geburtstermin. Es war am Ende eine richtige Tortour, so erzählt der Papa: "Die Taschen standen gepackt im Gang. Führerschein und Autoschlüssel legte ich jede Nacht griffbereit neben die Garderobe. Mehrmals in der Nacht waren wir wach. In meinen Träumen gab es immer wieder Fahrten zum Krankenhaus, rote Ampeln, Verkehrsstaus. "Und dann kam alles ganz anders: Nach einem gemütlichen Frühstück kamen die Wehen, langsam fuhren wir ins Krankenhaus und mit der Entbindung ging es ganz schnell. Warten und Vorfriede einerseits, ständiges Aufbrechen und Befürchtungen andererseits, dann endlich ist Lisa geboren.

Liebe Mitchristinnen und Mitchristen, **ADVENT** heißt **ANKUNFT** und meint ein freudiges und hoffnungsvolles Warten auf den Messias. An Weihnachten, genauer im Kind von Bethlehem wird dieses Warten erfüllt, feiern wir die Ankunft **GOTTES** bei uns Menschen. Genau genommen ist Advent eine Zeit, in der man sich ausrichtet, in der Türen geöffnet werden; wie beim oben genannte Ehepaar, das auf seine Tochter wartet. Beide bereiten ihrem Kind einen Platz; das meint Dinge, wie ein Kinderbett und Kinderkleidung, das meint aber auch Raum in Kopf und Herz, ein Offenwerden für das neue Leben - auch wenn es dann ganz anders kommt als gedacht. **ADVENT**: öffnet die **TÜR** für Neues und Unerwartetes! Ich bin nun

seit ca. 3 Monaten in St. Michael und St. Ulrich. Ich spüre die großen Erwartungen, die an mich gestellt werden. Ich erlebe aber auch viel Ungeduld und die Sorge: Wie wird es werden? Es ist gut, dass die Erwartung da ist, dass man sich vorbereitet auf Neues. Uns, als Team, ist es wichtig, dass wir eine Gemeinde sind, die offene Türen hat: sowohl im Kirchengebäude, als auch in unserem Denken und Fühlen. Es werden viele Veränderungen auf uns zu kommen, durch die Pfarreiengemeinschaft mit St. Anton und Schutzengel und durch die Sparmaßnahmen. Wir werden uns auf Neues und Unerwartetes einstellen müssen.

Deshalb wollen wir ein Experiment wagen mit einem **ADVENTS-SPEZIAL**, an den drei Donnerstagen in der Adventszeit. Es ist ein alternativ gestalteter Gottesdienst, um die Seele baumeln (entspannen) zu lassen, sich bewusst den eignen Fragen und Sehnsüchten zu stellen. Darin sollen die Türen geöffnet werden sowohl inhaltlich als auch örtlich.

An Silvester um 17.00 Uhr in der Jahresschlussmesse wollen wir Genauerer sagen zu den Zielen unserer Seelsorge. Wir werden nicht nur zurück, sondern vor allem nach vorne schauen: Was kommt auf uns zu, in und mit dem neuen Seelsorgebereich? Wie wird es mit der Finanzierung unserer Gebäude stehen? Wo wird es eng werden? Wo sehen wir neue Chancen und Möglichkeiten?

Wenn wir erwartungsfroh und offen für Veränderungen die Dinge angehen, werden wir die Zukunft sicher meistern. Ich wünsche Ihnen allen eine gute und froh machende Adventszeit und ein segensreiches und friedliches Weihnachtsfest!

*Ihr Pfarrer Josef Renner*



## Liebe Schwestern und Brüder, liebe Nachbarn!

Wie soll ich mich Ihnen vorstellen, da ich schon im 12. Jahr Pfarrer von St. Anton bin und mich Ihnen eigentlich gar

nicht fremd fühle? Mein Priestersein war von Anfang an engstens mit Nürnberg verknüpft. Bereits als Diakon (1988) arbeitete ich in der Pfarrei St. Josef, später noch einmal zwei Jahre als Kaplan (1993 -1995). In der Zeit mit dem damaligen Stadtdekan Kellerer habe ich sehr viel gelernt über das katholische Leben in dieser Stadt. Urlaubsvertretungen in den Nürnberger Pfarreien St. Elisabeth und Herz Jesu (1989) waren St. Josef voraus gegangen und meine erste Kaplanstelle in Coburg, St. Augustin (1990-1993). Dort war meine "erste Liebe", insbesondere die Filialgemeinden St. Elisabeth/ Creidlitz und Christkönig/ Untersiemau. Mit vier eigenständigen Gemeinden und fünf Gottesdienstorten könnte man diese Coburger Pfarrei schon lange ein Modell für einen Seelsorgebereich nennen.

Immer war ich also in der Diaspora tätig. Die Situation einer Minderheit anzugehören, kenne ich von Kindheit an. In Neustadt/Aisch geboren und aufgewachsen, haben mich vielfältige Kontakte mit evangelischen Christen aber auch sehr positiv mitgeprägt. Nicht zuletzt durch sie ist die Sehnsucht nach Gott in mir geweckt worden und ich sehe es heute als meine schönste Aufgabe an, wiederum diese Sehnsucht in Menschen zu wecken und zu

fördern. "Was heißt es, den Menschen zu lieben?" fragt die Hl. Theresia von Avila und antwortet so: "Leidenschaftlich zu wollen, dass er Gott liebt, denn nur so kann er auf Dauer glücklich sein!" Mit diesem Satz, meinem Primizspruch möchte ich Sie herzlich grüßen und freue mich auf viele gute Begegnungen mit Ihnen!

*Pfarrer Andreas Müller*

## Michaela Müller, Gemeindereferentin, 32 Jahre, frisch verheiratet



Seit September 2000 arbeite ich als Gemeindereferentin in den Pfarreien Schutzengel (+St. Andreas) und St. Konrad. Jugendarbeit von Offenem Treff und Gruppenleiterbetreuung über Zeltlager bis zu Frühschicht und Jugendgottesdienst, Sakramentenvorbereitung, Familiengottesdienste und andere Gottesdienste, Religionsunterricht, das waren bis jetzt meine Schwerpunkte. Im Zuge der Überlegungen im neuen Seelsorgebereich haben sich vor allem für mich viele Veränderungen ergeben. Dem Seelsorgebereich steht eine ganze Stelle zu. Bisher waren zwei Gemeindereferenten beschäftigt (in St. Anton Michael Kleemann, der jetzt sein Büro in St. Ludwig hat). So schien es am Einfachsten, die Aufgabenfelder der 2 Gemeindereferentenstellen je auf etwa die Hälfte zu reduzieren und daraus meinen neuen Wirkungsbereich zu gestalten. Es bleiben in den Gemeinden Schutzengel (+ St. Andreas) und St. Konrad alle Aufgabenbereiche bis auf die Jugendarbeit (die dank des

## Die Gemeinde gratuliert zum Geburtstag

Liebe Gemeindemitglieder,

wir würden gerne weiterhin Ihre besonderen Geburtstage (70., 75., 80., 85. und dann jeden weiteren) in unserer Kirche Aktuell veröffentlichen mit Name und Adresse, damit andere Gemeindemitglieder Ihnen gratulieren können. So kann ein Stück Gemeinschaft entstehen, die in unserer anonymen Gesellschaft besonders wichtig ist. Viele Geburtstagskinder haben sich schon sehr gefreut, wenn jemand ihnen unerwartet gratuliert hat. Aber natürlich mag das nicht jeder und hat auch das Recht auf Datenschutz. Deshalb bitten wir alle Personen, die nicht veröffentlicht werden wollen, kurz bei uns im Pfarrbüro Bescheid zu sagen. Allerdings brauchen wir eine Vorlaufzeit. Wenn Sie z.B. in der Zeit von April bis Juni einen besonderen Geburtstag haben, sagen Sie uns bitte bis Anfang Februar Bescheid. Vielen Dank.

### Januar 2007

- 01. Suska Konrad, Thoner Weg 44 70J
- 02. Göhl Margareta, Vogelherdstraße 14 80J
- 04. Falk Elisabeth, Schnieglinger Straße 34 75J
- 05. Frost Henriette, Kressenstraße 12 94J
- 05. Merkel Maria, Helenenstraße 14 92J
- 05. Stöhr Ludwig, Amalienstraße 48 89J
- 05. Streit Roselotte, Hufelandstraße 33 75J
- 06. Krystofsky Anna, Helenenstraße 14 85J
- 07. Gambel Kreszenz, Kirschgartenstraße 6 93J
- 07. Schneider Barbara, Nordwestring 70 88J
- 08. Scherer Elise, Johannisstraße 9 92J
- 08. Buntak Katica, Kirchenweg 66 75J
- 09. Posset Eduard, Großweidenmühlstraße 43 70J
- 11. Preiß Brigitte, Düsseldorfer Straße 17 70J
- 12. Igel Hildegard, Helenenstraße 14 92J
- 13. Kaden Isolde, Poppelstraße 19 85J
- 16. Jany Johann, Wiesentalstraße 60 70J
- 17. Pfister Marie, Dortmunder Straße 12 87J
- 18. Kriesche Margaret, Helenenstraße 14 86J
- 19. Günther Paul, Vogelherdstraße 8 70J
- 21. Haas Wilhelm, Aachener Str. 23 80J
- 22. Körber Elisabetha, Franzstraße 36 85J
- 24. Volic Gizela, Heimerichstraße 46 75J
- 25. Kraußeneck Georg, Johannisstraße 127 92J
- 25. Putz Josefa, Amalienstraße 17 92J
- 25. Gumbmann Arno, Wilhelm-Marx-Straße 26 70J
- 26. Singer Alice, Kirchenweg 66 89J
- 28. Münch Christine, Jülicher Straße 5 95J

- 28. Janowitz Anna, Rückertstraße 5 85J
- 28. Lamprecht Baptist, Poppenreuther Str. 39 85J
- 29. Dommer Sebastian, Adelgundenstraße 14 70J
- 30. Hirschläger Elisabeth, Jülicher Straße 5 86J
- 30. Wojak Martha, Kirschgartenstraße 6 86J
- 30. Kreißel Kurt, Johannisstraße 20 75J
- 31. Wunder Elisabetha, Johannisstraße 33 91J
- 31. Jentzsch Johanna, Wielandstraße 14 86J
- 31. Burzinski Elli, Julienstraße 3 70J

### Februar 2007

- 01. Knapp Anna, Helenenstraße 14 87J
- 01. Passian Anna, Düsseldorfer Straße 42 75J
- 02. Kübler Hedwig, Rilkestraße 25 93J
- 03. Herrmann Wolfgang, Bucher Straße 37A 75J
- 03. Pfannenstiel Rosa, Kirchenweg 14 70J
- 04. Paulus Siegfried, Dortmunder Straße 9 75J
- 05. Achatz Erna, Johannisstraße 27 86J
- 05. Schlembach Ewald, Kirschgartenstraße 6 86J
- 06. Brandl Maria, Sandrartstraße 40 85J
- 07. Dotterweich Johann, Bielefelder Straße 45 87J
- 07. Kempinger Max, Düsseldorfer Straße 17 75J
- 08. Scherzer Elisabeth, Johannisstraße 33 80J
- 10. Rickert Emilie, Kölner Straße 22 87J
- 10. Pawlik Alois, Schnieglinger Straße 60 70J
- 11. Dworowy Ewald, Rieterstraße 25 93J
- 11. Blank Maria, Steinstraße 4 85J
- 12. Effenberger Hilda, Bielefelder Straße 45 86J
- 14. Fickenwirth Adele, Schnieglinger Str. 34 86J

## Kindergarten und Tagespflege können miteinander

*Frau Ursula Kukrecht von der Tagespflege der Caritas-Sozialstation Nürnberg-Nord und Frau Sabine Peter vom Montessori-Kindergarten in St. Ulrich haben es ausprobiert. Und weil es funktioniert hat, freuen sich die Kinder und die Omis schon wieder auf das nächstemal. Beim ersten Treff war die Aufregung noch groß.*

Im Kindergarten wurden Lieder und Fingerspiele eingeübt: "ich bin ganz aufgeregt", ... "ich streichle die einfach bloß" ... "vor denen brauchst du keine Angst haben". Auch die Senioren wollten ihre Sache gut machen: "wir müssen doch etwas basteln" ... "wir müssen da auch unbedingt unsere Sitztänze vorher noch mal üben" und " ein Geschenk brauchen wir auch noch!".

Beim gemeinsamen Frühstück mussten sich alle erst einmal "beschnuppern". Dann haben die Montis ihre Lieder und Fingerspiele vorgetragen und die Senioren legten gleich mit ihren Sitztänzen nach. Ein Kindergartenkind sagte: "Booahhh die sind ja richtig cool" Ein älterer Herr meinte



nachdenklich: "su klaa wor'n mir a amol, aber su vill hom mir net glernt". Nach der Vorführung versuchten alle miteinander die verschiedenen Lieder, Fingerspiele und Sitztänze zu erlernen wobei viel gelacht wurde. Das Eis war gebrochen! Nun wurde alles etwas lockerer und es konnten verschiedene Spielmaterialien miteinander ausprobiert werden. - Ein fasziniertes Kindergartenkind: "die haben ja die gleichen Sachen wie wir", Die Senioren fühlten sich endlich wieder kompetent da sie anleiten durften "schau mal das gehört da hin" - "versuch's doch mal damit". Der gemeinsame Erfolg beflügelte beide Seiten. Kurz vor der Mittagszeit war leider das Abschiednehmen gekommen. Bei der Verabschiedung kam: "wir kommen bald wieder" - "besucht uns bald wieder".

Diese Begegnung war noch lange Gesprächsthema in beiden Einrichtungen. Im Kindergarten kamen Äußerungen wie z.B. "bei den Omas und Opas war's voll cool" "die können ja total viel" "der eine spielt sogar Ball". Und in der Tagespflege: "hoffentlich kommen die Kleinen bald wieder" "Schade, dass meine Enkelkinder so weit weg sind", "das war mal etwas ganz anderes", "ich hab schon eine Idee für's nächste mal." Gleich nach dem Treffen wurde bereits ein neuer Termin für den nächsten Besuch vereinbart auf den sich schon beide Seiten freuen.

*Ursula Kukrecht  
- Sabine Peter*

## Seelsorgliche Mithilfe: Pfarrer im Ruhestand Josef Weis



### Grüß Gott!

Seit Anfang September bin ich unserem neuen Pfarrer Josef Renner zugeordnet und wohne mit im Pfarrhaus. Vor drei Jahren habe ich Gottseidank einen schweren Auto-Unfall überlebt. Äußerlich ist mir fast nichts mehr anzumerken. Ich bin froh, dass ich in St. Michael / St. Ulrich noch mithelfen

### Fortsetzung von Seite 4:

Kaplans Pawel Klos nicht aufgegeben werden muss) und in der Gemeinde St. Anton kommen die Erstkommunionvorbereitung und Seniorenarbeit neu dazu. In unseren Gemeinden erlebe ich, wie nun alle miteinander Kräfte mobilisieren und überlegen, wie Dinge sinnvoll und besser verteilt und organisiert werden können. "Denn Gott hat uns nicht einen Geist der Verzagtheit gegeben, sondern den Geist der Kraft,

kann. Ich bin ja erst 42 Jahre, in Fürth geboren und in Oberasbach aufgewachsen, wo auch Pater Reiner Schmitt von der Pfarrei Schutzengel herkommt. Ich habe eine jüngere Schwester, die erst Gemeindefereferentin war und jetzt als Psychologin in einer Mutter-Kind-Kureinrichtung im Allgäu arbeitet. Nach Studium in Bamberg, Augsburg und Benediktbeuern und der Ausbildung im Bamberger Priesterseminar wurde ich 1991 zum Priester geweiht.

Stationen waren für mich: Naila als Praktikant, Pegnitz als Diakon, Bayreuth und Coburg als Kaplan, Bad Rodach und Virnsberg als Pfarrer und nach meinem Unfall Wilhermsdorf als Seelsorger.

Ich kann aus ganzem Herzen dankbar sagen: Unser Herrgott hat es immer gut mit mir gemeint! Und ich möchte auch anderen Menschen auf allen verschlungenen Lebens- und Glaubenswegen eine Hilfe sein. Gebe Gott, dass wir miteinander Gemeinde von Jesus sein können!

der Liebe und der Besonnenheit." (2 Tim 1,7) so lautet der Trauspruch, den mein Mann Joachim und ich für unseren gemeinsamen Weg ausgewählt haben. Und ich wünsche mir und uns, dass wir nicht verzagt und voll Furcht, sondern in diesem Geist der Kraft, der Liebe und der Besonnenheit aufeinander zugehen und uns gemeinsam auf den Weg machen können.

*Michaela Müller*

## "Wer glaubt, ist nie allein"

Dieses Leitwort des Besuchs von Papst Benedikt XVI. hat sich für die neokatechumenalen Gemeinschaften aus St. Michael erfüllt. Wir sind nicht nur nach München und Regensburg gefahren, sondern haben miteinander eine Wallfahrt mit Gebeten und Gesang gemacht. Sie begann am Freitag (08.09.) mit einer Bußliturgie mit Beichtgelegenheit in St. Michael. Zu unserer großen Freude waren unser neuer und unser bisheriger Pfarrer und weitere drei Priester dabei. Am Samstag sind 43 Brüder und Schwestern im Alter von 8 bis 77 Jahren mit dem Bus nach München gefahren, um in der Innenstadt den Papst bei der Ankunft zu grüßen. Am Sonntag erleben wir die Papstmesse in München-Riem. Am Montag feierten wir vormittags in der Wallfahrtskapelle Maria Birkenstein, am Fuße des Wendelsteins, mit Pfarrer Werner Herold Eucharistie; am Nachmittag haben wir in St. Maximilian in München die Verantwortlichen des Neokatechumenalen Weges für Deutschland, die Brüder und Schwestern der versammelten Gemeinschaften (etwa 1.500) – auch aus den Niederlanden und der Schweiz – getroffen. Von Kardinal Ruoco Varela (Erzbischof von Madrid) wurden wir freudig auf deutsch begrüßt. Zum Abschluss unserer Wallfahrt feierten wir mit dem Papst die Eucharistie in Regensburg. Wir waren in diesen Tagen sehr gut untergebracht bei Brüdern und Schwestern in München-Waldperlach.

### **Das Leben in Fülle haben durch den Glauben**

Den Papst konnten wir mehrmals aus nächster Nähe grüßen. In jedem Augenblick war er der Nachfolger Petri, der gekommen ist, um vor allem seine Landsleute im Glauben zu stärken und

Zeugnis abzulegen für Jesus Christus, unserem Herrn. Vor allem sein wiederholtes "Gott ist unter uns" hat uns Mut gemacht für unsere Situation. Für mich war am beeindruckendsten wie er vor Kommunionkindern und ihren Eltern am Sonntag Abend – wie ein Pfarrer – einfache und grundlegende Ratschläge gegeben hat – die aber für alle Familien gelten: "Liebe Eltern! Ich möchte Euch herzlich einladen, Euren Kindern glauben zu helfen und sie auf ihrem Weg zur Kommunion, auf ihrem Weg zu Jesus und mit Jesus zu begleiten. Bitte geht mit Euren Kindern in die Kirche zur sonntäglichen Eucharistiefeier. Ihr werdet sehen: Das ist keine verlorene Zeit, das hält die Familie richtig zusammen und gibt ihr ihren richtigen Mittelpunkt. Der Sonntag wird schöner, die ganze Woche wird schöner, wenn ihr gemeinsam den Gottesdienst besucht. Und bitte, betet auch zu Hause miteinander zum Essen, vor dem Schlafengehen. Das Beten führt uns nicht nur zu Gott, sondern auch zueinander. Es ist die Kraft des Friedens und der Freude. Das Leben in der Familie wird festlicher und größer, wenn Gott dabei ist und seine Nähe im Gebet erlebt wird."

Für die Weitergabe des Glaubens ist die Haltung der Eltern unverzichtbar. Gerade deshalb hat Papst Benedikt die Eltern so herausgestellt. Er hat aber auch betont, dass wir alle im Leben unterwegs sind und das wahre Leben finden wollen. Wer möchte am Ende sagen müssen: Ich bin den verkehrten Weg gegangen, mein Leben ist verpfuscht und schief gelaufen? Wir alle wollen unseres Lebens froh werden; wir wollen, wie Jesus sagt, "das Leben in Fülle haben".

*Manfred Fiedler*

## Neues aus dem Familien-, Kinder- und Jugendbereich

Zur Zeit gibt es 3 **Elternkindgruppen** in St. Ulrich und eine Gruppe in St. Michael in verschiedenen Altersstufen. Alle Gruppen können noch weitere Eltern mit Kleinkindern von 0-2 Jahren aufnehmen. Nähere Informationen bei Ralph Saffer. Seit Oktober gibt es eine **neue Kindergruppe** in St. Michael. Kinder von 9-13 treffen sich jeweils um 17-18.30 Uhr im Xaveriushaus mit ihrer Gruppenleiterin Daria Parlack.

Die **ökumenischen Kinderbibeltage** für Kinder ab 6 Jahren finden nächstes Jahr vom 9.-11.3.07 in St. Ulrich statt. Neue Mitarbeiter sind herzlich willkommen und können sich bei Frau Schramm melden.

2007 findet wieder unser **Kinder- und Jugendzeltlager** vom 27.5.-2.6.07 statt. Bitte vormerken.

Es gibt 4 neu gewählte **Oberministranten**. Für St. Michael sind dies Markus Behnisch und Felix Otto, für St. Ulrich Katharina Riedel und Johannes Schurr. Es ist schon ein gemeinsames Ministrantenwochenende vom 23.-25.3.07 in Dietkirchen geplant.

Der **Offene Treff** für Jugendliche ab 12 Jahren in St. Ulrich findet zur Zeit am Mittwoch von 18 - 20 Uhr statt. Die Einweihung der neuen Jugendkneipe "Blue" im Orange wurde im November mit einer Jugendparty gefeiert.

Ab Januar wird es im Xaveriushaus in St. Michael zwei **Offene Treffs** geben, am Di von 19-22 Uhr mit Andi und am Do von 19.30-22.30 mit Georg und Manuel. Der Montagstreff entfällt ab sofort.

Ab Dezember gibt es auch einen wöchentlichen **Sporttreff** mit aushängendem Programm jeweils am Montag Abend mit Johannes F.

Auf einer allgemeinen Jugendversammlung im November wurde unsere neue Jugendleitungsstruktur allen Interessierten vorgestellt. Es gibt ab sofort 2 **Pfarrjugendleiter** (Katharina Riedel für St. Ulrich, Stefan Tisch für St. Michael), einen Vorstand (Ralph Saffer als Hauptamtlicher, die Pfarrjugendleiter, sowie ein Oberministrant aus St. Michael) und regelmäßige Mitarbeiterunden, teils gemeinsam, teils getrennt nach den Gemeinden.

Der traditionelle **Kinderfasching** findet am Samstag, den 10.2.07 im Pfarrsaal St. Michael, Wilhelm-Marx-Str. 38 statt. Beginn 14 Uhr.

---

### **Erstkommunion**

Nächstes Jahr gibt es zwar **zwei Erstkommunionfeiern**, nämlich am 15.4.07 in St. Michael und am 22.4.07 in St. Ulrich, aber eine **gemeinsame Vorbereitung**, die im Januar beginnt. Davor sind die Kinder aber schon herzlich zum Mitspielen beim Krippenspiel und zur Mitwirkung bei den Sternsingern eingeladen. Alle näheren **Informationen und die Anmeldung** gibt es beim **Elternabend** am Do, den 11.1.07 um 20 Uhr in St. Ulrich. Ein **Basar** für gebrauchte Kommunionbekleidung und -ausstattung findet am 27.01.07 von 14 - 16 Uhr

in St Ulrich statt (Anmeldung unter Tel. 39 73 73, Mo.- Fr. 15 -18 Uhr).

### **Firmung**

2007 wird es **keine Firmung** in unserer Gemeinde geben. Wir wollen aber die Zeit nutzen, um gemeinsam nach dem bestmöglichen Firmkonzept für unsere Gemeinde zu suchen. Verantwortlich für die Firmung ist in Zukunft Herr Saffer. Interessierte Jugendlichen sind aber nächstes Jahr mit ihren Freunden zum Zeltlager und zu einem speziellen Jugendfreizeitwochenende im September eingeladen, um ersten Kontakt mit unserer Jugendarbeit zu bekommen.

## Besondere Adventsangebote

### Lichtergottesdienste im Advent (Rorate):

Jeweils dienstags, mittwochs und samstags um 18.00 Uhr im Advent Lieben Sie Kerzenschein und das idyllische Ambiente von flackerndem Licht in der Dunkelheit? Die Lichtergottesdienste am Abend wollen genau dazu einladen.

### Fest der Versöhnung (= Bußgottesdienst):

**Di. 12.12.06 in der Kirche St. Ulrich 19.00 Uhr**

Es ist eine gute Tradition der Kirche, sich vor den großen Festen auch innerlich vorzubereiten; man kann auch von einem innerlichen Säubern sprechen. In einem Gottesdienst soll es möglich werden, uns Gedanken zu machen über die zurückliegende Zeit, über die Defizite im Umgang mit Mitmenschen und über den Stand meines Glaubens. Im Anschluss an den Gottesdienst können Sie mit jemanden über ein persönliches Problem sprechen. Es stehen verschiedene Personen zum Gespräch bereit. Auch die Möglichkeit zur Beichte bei verschiedenen Priestern besteht.

### ADVENT-SPEZIAL - Aktiv relaxen, jeweils um 20.00 Uhr

- Do. 7.12.06 St. Ulrich
- Do. 14.12.06 St. Michael
- Do. 21.12.06 St. Ulrich

Stille und Geborgenheit spüren - zur Ruhe kommen - Menschsein

dürfen - einfach so! Neue Gedanken-Impulse hören, Mut zum Träumen; Neues denken und ausprobieren. Sie sind eingeladen!

### Dank an unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

4x im Jahr sind viele Frauen und Männer in unserer Pfarrei unterwegs, um ihnen die "Kirche aktuell" zu bringen, auch diese Ausgabe wieder. Es ist nicht selbstverständlich, Zeit und Energie für andere einzusetzen, aber es ist ein Zeichen für eine lebendige Gemeinde, dass Menschen sich für einen ehrenamtlichen Dienst bereit erklären. Und was wären unsere Feste und Feiern ohne die Mithilfe der vielen Frauen und Männer beim Aufbauen, in der Küche, als Spender und Spenderinnen von Kuchen und Salaten, beim Getränkeausschank, beim Aufräumen usw. Da ein adventliches Beisammensein dieses Jahr nicht möglich ist, werden wir die Dankeschön - Feier im neuen Jahr nachholen, mit neuen Ideen und einer kleinen Überraschung. Wir werden Sie rechtzeitig dazu einladen. In diesem Jahr liegt für alle ehrenamtlichen Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen der Caritas - Abreißkalender "Brot für die Welt" im Pfarrbüro als kleines Geschenk bereit. Er soll Sie durch das neue Jahr begleiten. **Danke!**

*Regine Schramm*

## Miteinander Weihnachten feiern -

**Junge und Alte, Starke und Schwache, Alleinstehende und Familien  
- ein unerfüllbarer Wunsch - oder vielleicht doch möglich?**

Wir wagen zu träumen und möchten mit allen aus unserer Pfarrei am 25.12.2006 einen großen festlichen **Weihnachtsgottesdienst** in **St. Michael** feiern. Der Gottesdienst beginnt **um 10.30 Uhr**. Die Kirche wird warm sein, ein Männerchor aus Eckental wird den Gottesdienst festlich umrahmen. Für jeden gibt es einen Platz.

Und das ist unser Traum: Wir wollen an diesem Tag besonders die Menschen aus den Alten- und Pflegeheimen zum Gottesdienst einladen, sie nach St. Michael bringen und sie wieder heimfahren. Ein ganz besonders Erlebnis, für Menschen, die nicht mehr alleine in die Kirche kommen können. Dazu brauchen wir Sie: Menschen, die bereit sind, an Weihnachten auch an Schwächere zu denken, die anderen etwas schenken wollen, was nicht mit Geld zu bezahlen ist. Ganz konkret: Wir bieten einen **Fahrdienst** an für Menschen aus der Seniorenwohnanlage St. Johannes in der Johannisstr. 33. Abfahrt um 10 Uhr. Und wir begleiten Frauen und Männer aus dem Altenheim St. Michael in der Amalienstr. zur Kirche (**Bringdienst**, ebenfalls ab 10 Uhr). Wer kann uns unterstützen, als

Begleiter/in oder als Fahrer/in? Bitte melden Sie sich so bald wie möglich im Pfarrbüro. Ohne **Ihre Mithilfe** wird dieser Traum nicht Wirklichkeit!

*Regine Schramm*



### Sternsingeraktion 07

Auch nächstes Jahr werden wieder viele Sternsingergruppen, bestehend aus Kindern von St. Michael, St. Ulrich, aber auch von der evang. Johanniskirche, sowie einer Begleitperson vom **2.-6.1.07** durch Johannis und Neuwetzendorf ziehen, den Menschen dort den Segen Gottes bringen und Geld für Kinder in Not sammeln (Kinderheim in Lima und offizielle Sternsingeraktion). Unterstützen Sie bitte diese Aktion. Alle unsere Gruppen haben einen Ausweis dabei. Die Sternsinger freuen sich sicherlich auch über Süßigkeiten.

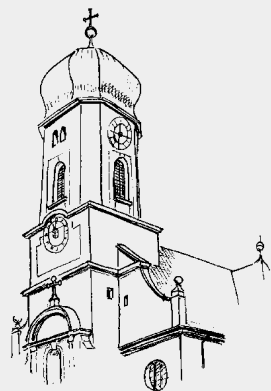
# Weihnachtstage 2006

## St. Michael

Sa 23.12. 18.00 Lichtergottesdienst  
zum **4. Advent**

So 24.12. **Heiligabend**  
16.00 Krippenfeier für Schulkinder  
21.30 Christmette (höchst. 1,5 Std.)

Di 26.12. 9.30 Pfarrgottesdienst mit  
Kindersegnung



Sa 6.1. 9.30 **Dreikönig** Festgottesdienst  
mit den Sternsängern

So 7.1. 9.30 **Taufe des Herrn**  
Pfarrgottesdienst

## Gemeinsame Gottesdienste

Mo 25.12. **Weihnachten Hochfest  
der Geburt des Herren**  
*St. Michael* 10.30 Festgottesdienst (mit Chor)  
Fahr- bzw. Bringdienst für  
Johannis- u. Michaelsheim

Sa 30.12. **St. Michael** 18.00 Vorabendmesse

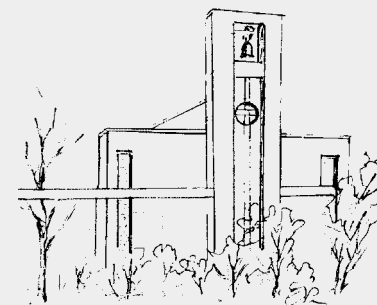
So 31.12. **St. Michael** 17.00 **Jahresschlussmesse**  
mit Ausblick auf die  
zukünftige Seelsorge

Mo 1.1. **St. Ulrich** 11.00 **Neujahr** – Hochfest  
der Gottesmutter Maria

## St. Ulrich

So 24.12. **Heiligabend**  
16.00 Krippenfeier, Kinder 0-8 Jahre  
23.00 Christmette (Dauer 1,5 Std.)  
– mit Band Exultate, nachher  
Hirtentrunk, Ende ca. 1.00 Uhr

Di 26.12. 11.00 Eucharistiefeier mit  
Kindersegnung



Sa 6.1. 11.00 **Dreikönig** Festgottesdienst  
mit den Sternsängern

So 7.1. 11.00 **Taufe des Herrn**  
Pfarrgottesdienst